

Ein bemerkenswerter Rehbock

W. Schröder /, Mit 1 Photo

Dem Institut für Jagdkunde in Hann. Münden wurde im Zuge der Wildmarkenforschung das hier abgebildete Gehörn eines Rehbockes eingesandt. Der Bock wurde am 7. Juni dieses Jahres erlegt und anhand der Wildmarke als am 10. Juni 1966 als wohl zehn Tage altes Kitz markiert erkannt. Der für sein Alter in der Trophäenbildung außergewöhnliche Bock wurde im Alter von zwei Jahren und etwa sieben Tagen erlegt. Die Entfernung des Erlegungsortes vom Markierungsort beträgt 1,7 km; das Gewicht des Bockes, aufgebrochen, 18 Kilogramm. Das sehr regelmäßige und starke Gehörn zeigt sechs Enden bei einer Stangenlänge von 20 cm.

Hierzu der Bericht des Erlegers: „Den Bock konnte ich vor dem Schuß längere Zeit ansprechen. Er machte einen älteren Eindruck, da er noch fast vollkommen grau war.

Auch das Gesicht hatte das eisgraue Aussehen. Außerdem sah ich, daß die Rücksprossen länger sind als die Augsprossen, was im allgemeinen immer auf einen älteren Bock hindeutet.“

Der Fall zeigt deutlich, daß schon ein zweijähriger Bock dieses starke Gehörn zu bilden imstande ist und hinsichtlich des Alters vom Jäger oft nicht richtig angesprochen wird. Gerade in dieser Altersklasse werden Böcke auch anhand des Unterkiefers gerne zu alt geschätzt, wie kürzlich ein Vergleich mit mehreren hundert Unterkiefern von Wildmarkenstücken bekannten Alters ergeben hat.

